



## Einheit ADVENT

### **Weiterführung bzw. Aufnahme des Firmgesprüches**

Wie bei den kommenden Einheiten, ist es wichtig, den FIRMSPRUCH (s. Lager) aufzunehmen und präsent sein zu lassen.

### **Ziel der Einheit:**

- Den Weihnachtsfestkreis bewusst beginnen
- Planen für die Gruppe
  - wann gestaltet die FG einen Gottesdienst
  - welche Aktion setzt die Gruppe
  - wann finden zukünftige Treffen statt?

### **Vorlagen im ANHANG:**

- Gebete
- Adventquiz
- Geschichten
- Bedeutung des Advent

## **Vorbereitung Rorate und Frühstück** (nur für zuständige Firmgruppe)

Dazu ist für die vorbereitende FG ein vorheriges Treffen notwendig → gilt als **AKTION**.

Die Rorate feiern wir gemeinsam in der Lindenbergkirche, Treffpunkt ist um 6.00 beim Pfarrhof Passail.

Anschließend ist gemeinsames Frühstück, das eine Gruppe organisieren kann

<b>Was</b>	<b>Gruppe</b>	
Frühstück bereiten		Eltern/Angehörige der FK
Tische stellen		dass die Gruppen als Gruppen sitzen können Kärtchen mit Name der FB aufstellen
Butter Tee kochen – Mütter Gebäck bestellen bei Niederl → <b>durchschneiden</b> Zucker Servietten		Durchschneiden – geht auch bestellen
Zusammenräumen		

## Elemente des Treffens

Im Rahmen des Adventkranzbindens  
ODER eigene Einheit

### Adventkranzbinden und Segnung

- ☞ Achten, dass Räume dazu verfügbar sind
- ☞ Auf jeden Fall soll am Beginn ein inhaltlicher Teil stehen (15-20 Minuten)
- ☞ Planung der Firmvorbereitung: Sollte dies beim Lager in der FG noch nicht erfolgt sein, muß hier überlegt werden:
  - Gestaltung Gottesdienst – wann / wo
  - Aktion (Pfarrcafe Fladn./Pas)
  - ...

*Adventkranzbinden braucht etwas Zeit, Vorbereitung von Materialien und etwas handwerkliches Geschick. Aber es bietet eine Möglichkeit die Teile dieser Einheit nochmals zu einem gemeinsamen zu verbinden. Beim Basteln selbst, kehrt Ruhe ein. Jeder ist mehr oder minder auf sich und seinen Kranz konzentriert. Es wird eine schöne Erinnerung geschaffen, die vielleicht der Anstoß für eine jährlich wiederkehrende Tätigkeit ist.*

Gemeinsam wird am Samstag zum 1. Adventssonntag ein Adventkranz gebunden (ev. je Familie der FG).

Anschließend zu einer der Adventkranzsegnungen gehen → dort könnte die Gruppe sich einbringen (**rechtzeitige** Rücksprache mit Pfarrer ist notwendig)

- ACHTEN: Platz der FK
- Helfen beim Entzünden der Kerzen (ist vorher mit JS und Pfr. abzustimmen)

Material und Deko ist von den Firmlingen selbst mitzubringen und zu bezahlen!

Die Räumlichkeiten (ErzählCafe) müssen ordentlich gesäubert werden! (Tischunterlage)

Anschließend ev. noch zusammensetzen – und spielen.

Folgende Materialien können für einen Naturadventkranz verwendet werden:

- ✓ Tannenreisig
- ✓ Strohkranz oder Äste als Kern
- ✓ Grüner Bindedraht
- ✓ Zange (Seitenschneider oder Kombizange)
- ✓ Moos
- ✓ Zapfen
- ✓ Äpfel / getrocknete Orangenscheiben
- ✓ Zimtstangen
- ✓ Nüsse
- ✓ Blätter
- ✓ Rindenstücke
- ✓ Alles was man im Wald findet und gefällt
- ✓ Bienenwachskerzen
- ✓ Nagel oder Draht zum Befestigen am Kranz
- ✓ Schleifen aus Jute
- ✓ Stecknadeln



## MÖGLICHKEIT A: Besprechen Advent

Dazu kann das Quiz im ANHANG verwendet werden. Hilfreich kann sein, vorher einiges an Informationen zu geben.

Es kann auch „nur“ Info gegeben werden – s. dazu ANHANG HINTERGRUNDWISSEN.

## MÖGLICHKEIT B: Musik und Text (s. dazu ANHANG)

mit besinnlicher Musik einsteigen.

Dann eine Geschichte zum „Herunterkommen“

## MÖGLICHKEIT C: Mitnehmen von Kindheitserinnerungen



Jede Familie hat ihre eigenen Advent- und Weihnachtstraditionen. Genau diese Traditionen und die Kindheitserinnerungen daran machen die Advents- und Weihnachtszeit aus. Die Firmlinge stehen jetzt am Übergang von Kindheit ins Erwachsenenalter. Helfen wir ihnen, die Dinge, die sie nicht missen möchten in ihr weiteres Leben mitzunehmen.

Diese Erinnerungen stehen immer mit irgendetwas in Verbindung, einem Brauch oder Tradition, Liedern oder Texten, Farben oder Gerüchen.

Denkbar ist, dass...

- ✓ Jeder einen Gegenstand mitnimmt, der ihn an die Adventszeit in der Kindheit erinnert, und auch die Geschichte dazu.
- ✓ Überlegungen anzustellen, wie die Adventszeit am besten gestaltet werden kann. Bei dieser Variante fließen automatisch schöne Erinnerungen und aber auch unerfüllte Wünsche mit ein – wie sieht die ideale Adventszeit aus??
- ✓ Einen **Brief an sich selbst** zu richten. Der Brief wird nicht vorgelesen und bleibt geheim. Der Firmbegleiter hat dann die Aufgabe, diese Briefe in 5 Jahren an die Firmlinge zu senden:

„Wie habe ich die Adventszeit als Kind erlebt – wie ist die Adventszeit heute – wie stelle ich mir die Adventszeit (z.B.) 2028 vor“

## ANHANG

### Mögliche Gebete

Gott,  
 lass uns sein wie ein Stern,  
 hilft uns für andere ein Kompass,  
 ein Licht, ein Wegweiser zu sein.  
 Wie dein Sohn Christus unser tröstlicher Stern  
 in allen Dunkelheiten  
 jede Nacht, jede Stunde und immer.  
 Amen

Guter Gott,  
 manchmal schenkst du uns Sternstunden,  
 in denen du zu uns sprichst.  
 Gib uns die Kraft dir zu antworten,  
 den Augenblick zu begreifen,  
 deine helfende Hand zu ergreifen,  
 uns zu erheben  
 und uns fest zu halten an dir Gott.

### Geschichten zum Besinnen und diskutieren...

#### **Herbergssuche heute**

Als die hochschwangere Maria und ihr Verlobter, die etwas heruntergekommen gekleidet waren, in unserer Stadt um die Weihnachtszeit eine Herberge suchten, war nirgends ein Platz zu finden.

Die Gasthäuser, Restaurants und Hotels waren überfüllt mit Betriebsfeiern, alles war prall voll, das Weihnachtsgeschäft florierte.

Ein umsichtiger ausländischer Kellner verwies die beiden in gebrochenem Deutsch in die Notschlafstelle der Caritas. Dort teile ein jugendlicher Zivildiene Maria ein Bett zu, wo sie ein paar Tage später am Heiligen Abend ihr Kind gebar.

Die anwesenden Bettler, Asylanten und Flüchtlinge aus aller Herren Länder, viele aus dem ehemaligen Ostblock, sangen zur Geburt „Stille Nacht“ in ihren jeweiligen Landessprachen. Ein von der Polizei fälschlicherweise als Drogendealer verdächtigter Schwarzafrikaner trommelte auf einem kaputten Sessel. Das Kind lächelte als es erstmals Bosnisch hörte und später Rumänisch.

Der langhaarige Zivildiene schnappte seine Gitarre und sang „Feliz Navidad“ und alle stimmten ein. Der Rhythmus des Trommelns brachte die Menschen zum Tanzen.

Gott geht oft eigenartige Wege...

*(Hans Neuhold)*



## Beppo, der Straßenkehrer

Beppo tat seine Arbeit gern und gründlich. Er wusste, es war eine sehr notwendige Arbeit.

Wenn er so die Straßen kehrte, tat er es langsam, aber stetig. Bei jedem Schritt einen Atemzug und bei jedem Atemzug einen Besenstrich. Dazwischen blieb er manchmal ein Weilchen stehen und blickte nachdenklich vor sich hin. Und dann ging er wieder weiter Schritt – Atemzug – Besenstrich ----. Während er sich so dahin bewegte, vor ihm die schmutzige Straße und hinter sich die saubere, kamen ihm oft große Gedanken. Aber es waren Gedanken ohne Worte. Gedanken, die sich so schwer mitteilen ließen wie ein bestimmter Duft, an den man sich nun gerade eben noch erinnert, oder wie eine Farbe, von der man geträumt hat. Nach der Arbeit, wenn er bei Momo saß, erklärte er ihr seine großen Gedanken. Und da sie auf ihre besondere Art zuhörte, löste sich seine Zunge und er fand die richtigen Worte.

„Siehst du Momo“, sagte er dann zum Beispiel „es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang, das kann man niemals schaffen, denkt man.“

Er blickte eine Weile schweigend vor sich hin, dann fuhr er fort: „Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst zu tun und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen!“



Er dankte einige Zeit nach. Dann sprach er weiter: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.“ Wieder hielt er inne und überlegte, ehe er hinzufügte: „dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.“

„Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.“

*(Michael Ende „Momo“)*

## Die vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Friede. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht!“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne!“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus. Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch alle brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab nur keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung!“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



## Hintergrundwissen Advent

Advent (lateinisch adventus = ‚Ankunft‘), eigentlich Adventus Domini (lat. ‚Ankunft des Herrn‘) bezeichnet die Zeit, in der die Christen sich auf das Hochfest der Geburt Jesu, vorbereitet.

Wir Christen feiern in der Geburt Jesu die Menschwerdung Gottes. Zugleich erinnert der Advent daran, dass wir das zweite Kommen Jesu erwarten – am Ende der Zeit. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt auch das neue Kirchenjahr.

### **Die Adventszeit in der Liturgie**

Die Adventszeit beginnt mit der Adventkranzsegnung und endet am Heiligen Abend (nach Einbruch der Dunkelheit – Mette!).

Der Grund für die unterschiedliche Länge der Adventszeit liegt darin, dass der Beginn an einen Sonntag gebunden ist. Der letzte Adventssonntag ist immer der Sonntag vor dem 25. Dezember.

Die Farbe der Messgewänder des Priesters ist im Normalfall Violett.

Am dritten Adventssonntag ist die Farbe rosa möglich: Dieser Sonntag heißt auch „Gaudete“ (lat.) und bedeutet „Freuet euch!“

Wesentliche Personen der Lesungen sind Johannes der Taufe und Maria, die Gottesmutter.

In der katholischen Kirche verbreitet sind sogenannte RORATEmessen, Messen, die bei Kerzenlicht am frühen Morgen gefeiert werden.

### **Adventskalender**

Im 19. Jahrhundert entstanden Bräuche des Abzählens der Tage bis zum Weihnachtsfest im evangelischen Umfeld. Nachweislich in einem Waisenhaus, das ein evangelischer Pfarrer führte, wurde dadurch die Wartezeit auf Weihnachten gefühlsmäßig überschaubar und verkürzt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fanden nach und nach Adventskalender verschiedenster Ausprägungen den Weg in die Häuser, seit ca. 1920 versehen mit zu öffnenden Türen.

Die meisten Adventskalender orientieren sich nicht an der wirklichen Länge der Adventzeit, sondern beginnen meist mit dem 1. Dezember.

### **Adventskranz**

Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen weist auf das Licht hin, das Christus in die Welt gebracht hat. Ursprünglich (1839) waren auf einen hölzernen Leuchter in Hamburg 23 Kerzen – 19 kleine rote für die Werktage bis Weihnachten, vier dicke weiße für die Sonntage.

Der ursprünglich evangelische Brauch des Adventskranzes hat auch in die katholische Kirche Eingang gefunden. Sinnvoll ist es, wenn die vier Kerzen die liturgischen Farben der Adventssonntage widerspiegeln: drei violette für den ersten, zweiten und vierten Adventssonntag sowie eine rosa Kerze für den dritten Adventssonntag (Gaudete).

Es gibt verschiedene Deutungen der Symbolik des Adventskranzes. Die ursprüngliche Symbolik ist die Zunahme des Lichtes als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu, der als „Licht der Welt“ bezeichnet wird.

Hinzu kamen verschiedene Deutungen:

So wird der Adventskranz gern in Bezug auf den Erdkreis und die vier Himmelsrichtungen gedeutet, was aber eher willkürlich ist.

Der KREIS symbolisiert auch die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens, das GRÜN die Farbe der Hoffnung und des Lebens,

und die KERZEN das kommende Licht, das in der Weihnachtsnacht (Christbaum) die Welt erleuchtet.



## Quiz über den Advent

Was bedeutet das Wort „Advent“?

- Die Engel kommen
- Ankunft des Herrn
- Der Tag wird kürzer
- Ankunft des Christkind

Welches Hochfest wird gefeiert?

- Tod Jesus Christus
- Auferstehung von Jesus
- Geburt Jesus von Nazaret
- Taufe Jesus Christus

Wann beginnt die Adventszeit?

- Erster Adventssonntag
- Segnung des Adventkranzes
- 2. Dezember
- Heiligen Abend

Mit welchem Tag beginnt das neue Kirchenjahr?

- Ostersonntag
- Heiliger Abend
- Erster Adventssonntag
- Pfingsten

Was ist die liturgische Farbe in der Adventszeit?

- Violett
- Grün
- Rot
- Schwarz

Was bedeutet der dritte Adventssonntag?

- Besinnung
- Einzug in Jerusalem
- Freut euch im Herrn allezeit
- Christus, du bist unser Herr

Wann ist der Barbartag?

- 13. Dezember
- 5. Dezember
- 21. Dezember
- 4. Dezember

Was sind die liturgischen Farben der Adventsonntage?

- Rot, Schwarz
- Violett, rosa
- Weiß, grün
- Violett, weiß

Was symbolisiert der Kreis beim Adventkranz?

- Ruhe
- Hoffnung
- Ewigkeit des Lebens
- Liebe

Für was steht die Farbe Grün?

- Geborgenheit
- Leben
- Hoffnung
- Ankunft

## Lösungen

Was bedeutet das Wort „Advent“?

- Die Engel kommen
- **Ankunft des Herrn**
- Der Tag wird kürzer
- Ankunft des Christkind

Welches Hochfest wird gefeiert?

- Tod Jesus Christus
- Auferstehung von Jesus
- **Geburt Jesus von Nazaret**
- Taufe Jesus Christus

Wann beginnt die Adventszeit?

- **Erster Adventssonntag**
- Segnung des Adventkranzes
- 2. Dezember
- Heiligen Abend

Mit welchem Tag beginnt das neue Kirchenjahr?

- Ostersonntag
- Heiliger Abend
- **Erster Adventssonntag**
- Pfingsten

Was ist die liturgische Farbe in der Adventszeit?

- **Violett**
- Grün
- Rot
- Schwarz

Was bedeutet der dritte Adventssonntag?

- Besinnung
- Einzug in Jerusalem
- **Freut euch im Herrn allezeit**
- Christus, du bist unser Herr

Wann ist der Barbartag?

- 13. Dezember
- 5. Dezember
- 21. Dezember
- **4. Dezember**

Was sind die liturgischen Farben der Adventsonntage?

- Rot, Schwarz
- **Violett, rosa**
- Weiß, grün
- Violett, weiß

Was symbolisiert der Kreis beim Adventkranz?

- Ruhe
- Hoffnung
- **Ewigkeit des Lebens**
- Liebe

Für was steht die Farbe Grün?

- Geborgenheit
- **Leben**
- **Hoffnung**
- Ankunft